

mehr eine Neuerung eingeführt zu haben. Unter Stephan II.¹ heisst es nämlich in der Aufschrift: 'Domino excellentissimo filio Pippino regi Stephanus papa' (J.-E. 2312) oder später: 'Domino excellentissimo filio² et³ nostro spiritali compatri Pippino regi Francorum et patricio Romanorum Stephanus papa' (J.-E. 2326. 35) und wie zuletzt angegeben auch unter Paul I. (J.-E. 2338. 40. 41. 43. 44. 45. 47. 48. 51. 52. 54—59. 61. 63. 64. 69—73); der Papst Constantin II. hat in seinen beiden Briefen (J.-E. 2374. 75) die Aufschrift: 'Domino excellentissimo filio Pippino regi Francorum et patricio Romanorum Constantinus papa' und genau entsprechend Stephan III. in J.-E. 2387; endlich bietet Hadrian I. die Formen: 'Domino excellentissimo filio Carolo regi Francorum et Langobardorum atque patricio Romanorum Hadrianus papa' (in J.-E. 2408. 09. 13—16. 18. 19. 20. 22. 23. 25—29. 33⁴) und 'Domino excellentissimo⁵ filio nostroque⁶ spiritali compatri Carolo regi Francorum et Langobardorum ac⁷ patricio Romanorum Hadrianus papa' (in J.-E. 2431. 32. 34. 36. 38—42. 50. 51. 53. 58. 60. 61. 63. 64. 67. 70—78. 80).

Wenn diese Aufschriften die Kanzleiübung getreu wieder spiegeln, dann ist damit vor allem erwiesen, dass unter den genannten Päpsten, also mindestens in der Zeit von 752 bis 795, soweit es sich um die an Könige ergehenden Schreiben handelt⁸, die Bezeichnung des Papstes 'episcopus servus ser-

und eingeschrumpft zu dem kurzen 'in perpetuum' sich findet; die beiden zuletzt angeführten für Bonifatius ausgefertigten Urkunden haben übrigens auch 'papa' in der Aufschrift.

1) Die, streng genommen, nicht in Betracht kommenden Schreiben des dritten Gregor und des Zacharias — die ältesten Stücke des Codex Carolinus —, welche an den Subregulus Karl und den Maior domus Pippin gerichtet sind (J.-E. 2250. 52. 77) dürften, wenn sie auch der Unterschrift ermangeln, nicht nach Registerabschriften, sondern in Anbetracht der unverkürzten Aufschrift in 2250. 52 nach Originalen mitgetheilt sein. 2) Das Wort ist bei Jaffé, Bibl. IV, 104 wohl nur im Druck ausgefallen. 3) In J.-E. 2343 fehlt das 'et', in 2348 ist 'nostro et' umgestellt. 4) Wenn die Aufschrift dieses Schreibens nicht infolge eines Fehlers den Zusatz 'nostroque spiritali compatri' eingebüsst hat, dann dürfte es vor die Schreiben J.-E. 2431 und 2432 zu stellen sein, die ersten, welche den erwähnten Zusatz aufweisen. 5) In J.-E. 2442 erscheint ein anderes Compositum: 'precellentissimo'. 6) In J.-E. 2434 heisst es dafür 'et nostro', in 2464 nur 'nostro'. 7) In den Aufschriften von vierzehn Briefen tritt dafür 'atque' ein. 8) Bei anderen Briefen ist von den genannten Päpsten die zu erwartende Selbstbezeichnung gewählt worden; so liest man — stets im Codex Carolinus — als Aufschrift des Briefes J.-E. 2313: 'Stephanus episcopus servus servorum Dei viris gloriosis nostrisque filiis omnibus ducibus gentis Francorum' und des Briefes J.-E. 2368: 'Paulus servus servorum Dei omnibus dilectis nobis episcopis et venerabilibus presbiteris et abbatibus atque religiosis monachis, gloriosis etiam ducibus et comitibus seu universae Christo dilectae generalitati exercitus a Deo